

Amtliche Bekanntmachungen
der
Hochschule für Musik und Tanz Köln

11.11.2014

Nr. 66

Inhaltsverzeichnis:

- | | | |
|-------|--|----------|
| I. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Music Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 1 |
| II. | Eignungsprüfungsordnung für die Studiengänge Bachelor of Music Evangelische Kirchenmusik und Bachelor of Music Katholische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 7 |
| III. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 14 |
| IV. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Music Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 25 |
| V. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Music Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 33 |
| VI. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Music Dirigieren mit dem Profil Chor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 42 |
| VII. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Music Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 49 |
| VIII. | Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang Master of Music Katholische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vom 04.06.2014 | Seite 55 |

Herausgeber

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

Die Ordnungen/Satzungen wurden im Rahmen der Normenprüfung in NRW (DL-RL-Gesetz NRW) überprüft.

Redaktion

Martina Wetzel
Telefon: 0221-912818-241

**I. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Bachelor of Music Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Inhaltliche Anforderungen und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)

Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Bachelor of Music Chordirigieren ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)

Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

**§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang kann nur zum Wintersemester erfolgen und setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Eignungsprüfung wird einmal jährlich durchgeführt, und zwar im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester. Die Bewerbungsfristen bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**).

Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen.

Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigelegt werden),
- c. eine Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung bzw. gleichwertiger Abschlüsse aus dem Ausland (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 5) oder der Bescheid über die Zulassung zur Prüfung, mit der die Hochschulzugangsberechtigung erworben werden soll; wird kein entsprechender Nachweis vorgelegt, erfolgt die Eignungsprüfung zur Feststellung der besonderen künstlerischen Begabung gemäß § 41 Absatz 8 KunstHG in Verbindung mit § 8 Absatz 1 dieser Ordnung.
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Wenn Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber eine besondere künstlerische Begabung gemäß § 41 Abs. 8 KunstHG und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachweisen können, kann von den Qualifikationen nach § 41 Abs. 1 - 3, Abs. 5 S. 2 und Abs. 6 u. 7 KunstHG ganz oder teilweise abgesehen werden.

(4)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(5)

Sofern die Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie auch in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Bachelor-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des TestDaF TDN 3 bzw. den Nachweis über die bestandenen Sprachprüfung B 2 oder eines vergleichbaren Nachweises wie in Absatz 2 aufgeführt.

Die Zulassung und Einschreibung nach erfolgreicher künstlerischer Eignungsprüfung erfolgt unter dem Widerrufsvorbehalt, dass innerhalb des ersten Studienjahres der o.g. Nachweis vorgelegt wird. Geschieht das nicht, so erlischt die Zulassung zum Studiengang.

(2)

Von dem Nachweis des TestDaF TDN 3 befreit sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Große oder das Kleine deutsche Sprachdiplom sowie das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-

Instituts oder die Sprachprüfung auf der Grundlage der Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung (DSH-2) erworben haben. Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Absolventinnen und Absolventen einer deutschen Schule sind, müssen keinen weiteren Nachweis über die deutschen Sprachkenntnisse erbringen.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Inhaltliche Anforderungen und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- a. Künstlerisch-praktische Prüfung im Hauptfach
- b. Schriftliche Teilhauptfachprüfungen

Für die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen gelten folgende Prüfungsanforderungen:

a. Künstlerisch-praktische Prüfung im Hauptfach

- Chordirigieren:

Vortrag von drei anspruchsvollen Klavierstücken aus verschiedenen Stilepochen. Der Vortrag eines anspruchsvollen Stückes auf einem anderen Instrument (ggf. auch Gesangsvortrag) kann mit zur Beurteilung herangezogen werden.

Vom Blatt Spiel aus vierstimmigen Bach-Chorälen in alten Schlüsseln, aus leichteren Chorpartituren und Klavierauszügen der Oratorienliteratur.

Nachweis eines ausgebildeten Gehöres: Praktische Prüfung am Klavier (rhythmisch, melodisch, harmonisch) und vom Blatt Singen einer Chorstimme.

Vorbereitetes Dirigat aus vorher bekannt gegebenen Chorpartituren.

Dauer: 20 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden Stücke vor. Sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

b. Schriftliche Teilhauptfachprüfungen

- Gehörbildung:

Klausur: ein- bis vierstimmige Diktate in verschiedenen Stilen

Dauer: 60 Minuten

- Tonsatz:

Klausur: Harmonisierung gegebener Vorlagen modulatorischer Satz nach historischem Vorbild (Klassik oder Romantik), zweistimmiger polyphoner Satz nach historischem Vorbild vokal (Renaissance) oder instrumental (Barock)

Dauer : 3 Stunden

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Bachelor-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschuss sind nicht öffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen. Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(2)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls. Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei bzw. bei künstlerisch-pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Bachelor of Music Chordirigieren ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach mindestens 18 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen in den schriftlichen Teilhauptfachprüfungen jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Der Nachweis der besonderen künstlerischen Begabung im Sinne des § 41 Abs. 8 Kunsthochschulgesetz (KunstHG) ist erbracht, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach mindestens 21 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen in den schriftlichen Teilhauptfachprüfungen jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach werden wie folgt bewertet:

25 - 18 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

17 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetischen Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüfungsleistungen in den schriftlichen Teilhauptfachprüfungen werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

(5)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für andere Studiengänge bzw. in früheren Eignungsprüfungsverfahren oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren keine Berücksichtigung.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle Prüfungsteile.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung.

Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat. Ein Anspruch auf Zuteilung zu einer bestimmten Lehrerin/einem bestimmten Lehrer besteht nicht.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Immatrikulation erfolgt zum Wintersemester eines Studienjahres. Es gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft. Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Prof. Dr. Heinz Geuen

**II. Eignungsprüfungsordnung für die Studiengänge
Bachelor of Music Evangelische Kirchenmusik und Bachelor of Music Katholische Kirchenmusik
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Inhaltliche Anforderungen und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)

Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Bachelor of Music Evangelische Kirchenmusik bzw. Bachelor of Music Katholische Kirchenmusik ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)

Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

**§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang kann zum Wintersemester und zum Sommersemester erfolgen und setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Eignungsprüfung wird zweimal jährlich durchgeführt, und zwar im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester und im Wintersemester für das nachfolgende Sommersemester. Die Bewerbungsfristen bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**).

Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen.

Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigelegt werden),
- c. eine Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung bzw. gleichwertiger Abschlüsse aus dem Ausland (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 5) oder der Bescheid über die Zulassung zur Prüfung, mit der die Hochschulzugangsberechtigung erworben werden soll; wird kein entsprechender Nachweis vorgelegt, erfolgt die Eignungsprüfung zur Feststellung der besonderen künstlerischen Begabung gemäß § 41 Absatz 8 KunstHG in Verbindung mit § 8 Absatz 1 dieser Ordnung.
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Wenn Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber eine besondere künstlerische Begabung gemäß § 41 Abs. 8 KunstHG und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachweisen können, kann von den Qualifikationen nach § 41 Abs. 1 - 3, Abs. 5 S. 2 und Abs. 6 u. 7 KunstHG ganz oder teilweise abgesehen werden.

(4)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(5)

Sofern die Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie auch in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Bachelor-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des TestDaF TDN 3 bzw. den Nachweis über die bestandenen Sprachprüfung B 2 oder eines vergleichbaren Nachweises wie in Absatz 2 aufgeführt.

Die Zulassung und Einschreibung nach erfolgreicher künstlerischer Eignungsprüfung erfolgt unter dem Widerrufsvorbehalt, dass innerhalb des ersten Studienjahres der o.g. Nachweis vorgelegt wird. Geschieht das nicht, so erlischt die Zulassung zum Studiengang.

(2)

Von dem Nachweis des TestDaF TDN 3 befreit sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Große oder das Kleine deutsche Sprachdiplom sowie das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-

Instituts oder die Sprachprüfung auf der Grundlage der Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung (DSH-2) erworben haben. Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Absolventinnen und Absolventen einer deutschen Schule sind, müssen keinen weiteren Nachweis über die deutschen Sprachkenntnisse erbringen.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Inhaltliche Anforderungen und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- a. Künstlerisch-praktische Prüfung in den Fächern Chorleitung, Singen und Sprechen, Orgelliteratur, Orgelimprovisation und Klavier
- b. Schriftliche und mündlich-praktische Prüfung im Fach Gehörbildung

Für die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen gelten folgende Prüfungsanforderungen:

a. Künstlerisch-praktische Prüfung

- Chorleitung:
Dirigieren eines mitgebrachten und vorbereiteten Chorals, sängerische Beherrschung aller Stimmen dieses Stückes, leichte Dirigieraufgabe prima vista
Dauer: 10 Minuten
- Singen und Sprechen:
Vortrag eines Kunstliedes (wird begleitet), eines unbegleiteten Gesangbuchliedes, eines kurzen Sprechtextes jeweils nach eigener Wahl
Dauer: 10 Minuten
- Orgelliteratur:
Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilistik, darunter muss ein freies Stück von J.S. Bach sein
Dauer: 10 Minuten
- Orgelimprovisation:
Vortrag eines vorbereiteten Choralvorspiels mit Begleitsatz sowie Improvisation von Vorspiel und Liedsatz nach Wahl der Prüfungskommission
Dauer: 15 - 20 Minuten
- Klavier:
Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilistik, darunter muss ein Hauptsatz einer klassischen Sonate sein.
Dauer: 15 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden Stücke vor. Sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

b. Schriftliche und mündlich-praktische Prüfung im Fach Gehörbildung

- Schriftliche Prüfung:
Diktat von Tonfolgen, Diktat eines vierstimmigen Chorals, Aussetzen eines Generalbasses
Dauer: 60 Minuten
- Mündlich-praktische Prüfung:
Hören von Intervallen, Akkorden und Rhythmen, Spielen eines Generalbasses und Analyse von harmonischen Abläufen
Dauer: 15 Minuten

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Bachelor-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschuss sind nicht öffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen. Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(2)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls. Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei bzw. bei künstlerisch-pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Bachelor of Music Evangelische Kirchenmusik bzw. Bachelor of Music Katholische Kirchenmusik ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfungen mindestens 18 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen im Fach Gehörbildung jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Der Nachweis der besonderen künstlerischen Begabung im Sinne des § 41 Abs. 8 Kunsthochschulgesetz (KunstHG) ist erbracht, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfungen mindestens 21 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen im Fach Gehörbildung jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen Prüfungen werden wie folgt bewertet:

25 - 18 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

17 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetisches Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüfungsleistungen im Fach Gehörbildung werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

(5)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für andere Studiengänge bzw. in früheren Eignungsprüfungsverfahren oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren keine Berücksichtigung.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle Prüfungsteile.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung. Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat. Ein Anspruch auf Zuteilung zu einer bestimmten Lehrerin/einem bestimmten Lehrer besteht nicht.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Immatrikulation erfolgt zu dem im Zulassungsbescheid genannten Semester. Es gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

**III. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

Anlage: Prüfungsanforderungen

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)

Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)

Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

**§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang kann nur zum Wintersemester erfolgen und setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Eignungsprüfung wird einmal jährlich durchgeführt, und zwar im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester. Die Bewerbungsfristen bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**). Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen.

Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigelegt werden),
- c. eine Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung bzw. gleichwertiger Abschlüsse aus dem Ausland (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 5) oder der Bescheid über die Zulassung zur Prüfung, mit der die Hochschulzugangsberechtigung erworben werden soll; wird kein entsprechender Nachweis vorgelegt, erfolgt die Eignungsprüfung zur Feststellung der besonderen künstlerischen Begabung gemäß § 41 Absatz 8 KunstHG in Verbindung mit § 8 Absatz 1 dieser Ordnung.
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Wenn Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber eine besondere künstlerische Begabung gemäß § 41 Abs. 8 KunstHG und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachweisen können, kann von den Qualifikationen nach § 41 Abs. 1 - 3, Abs. 5 S. 2 und Abs. 6 u. 7 KunstHG ganz oder teilweise abgesehen werden.

(4)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(5)

Sofern die Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie auch in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Bachelor-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des TestDaF TDN 3 bzw. den Nachweis über die bestandenen Sprachprüfung B 2 oder eines vergleichbaren Nachweises wie in Absatz 2 aufgeführt.

Die Zulassung und Einschreibung nach erfolgreicher künstlerischer Eignungsprüfung erfolgt unter dem Widerrufsvorbehalt, dass innerhalb des ersten Studienjahres der o.g. Nachweis vorgelegt wird. Geschieht das nicht, so erlischt die Zulassung zum Studiengang.

(2)

Von dem Nachweis des TestDaF TDN 3 befreit sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Große oder das Kleine deutsche Sprachdiplom sowie das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-

Instituts oder die Sprachprüfung auf der Grundlage der Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung (DSH-2) erworben haben. Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Absolventinnen und Absolventen einer deutschen Schule sind, müssen keinen weiteren Nachweis über die deutschen Sprachkenntnisse erbringen.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus drei Teilen. Die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen und die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus der Anlage.

A. Künstlerisch-praktische Prüfung

- **Hauptfach** Instrument bzw. Gesang: 15 Minuten

B. Künstlerisch-pädagogische Prüfung

1. **Zwei Gruppenimprovisationen**

2. **Vokal**

3. **Ensembleleitung**

4. **Bewegung**

5. **Percussion**

6. **Gespräch** über den Prüfungsverlauf sowie Studien- und Berufsinteressen

Die gesamte Prüfung dauert ca. drei Stunden.

C. Musiktheorie

1. **Gehörbildung** (schriftlich)

2. **Elementare Satzlehre** (schriftlich); Dauer insgesamt: 90 Minuten

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

a. Tag und Ort der Prüfung,

b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,

c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Bachelor-Studiengang,

d. Inhalte und Dauer der Prüfung,

e. die Bewertung der Prüfung,

f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,

g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschusses sind nichtöffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen. Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(2)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls. Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei bzw. bei künstlerisch-pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertung der künstlerisch-praktischen und der Bewertung der künstlerisch-pädagogischen Prüfung mindestens 18 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen in Musiktheorie jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Der Nachweis der besonderen künstlerischen Begabung im Sinne des § 41 Abs. 8 Kunsthochschulgesetz (KunstHG) ist erbracht, wenn das arithmetische Mittel der Bewertung der künstlerisch-praktischen und der Bewertung der künstlerisch-pädagogischen Prüfung mindestens 21 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen in Musiktheorie jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Bei der Ermittlung des arithmetischen Mittels fließt die Bewertung der künstlerisch-praktischen Prüfung mit zweifacher Gewichtung in die Berechnung ein.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen und der künstlerisch-pädagogischen Prüfungsteile werden wie folgt bewertet:

25 - 18 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

17 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetischen Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüfungsleistungen im Bereich Musiktheorie (Gehörbildung und Elementare Satzlehre) werden jeweils wie folgt bewertet:

100 - 60 Punkte = bestanden

59 - 25 Punkte = nicht bestanden

Bewerberinnen und Bewerber, die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, können unter dem Vorbehalt aufgenommen werden, dass sie an einem Tutorium teilnehmen und nach einem Jahr eine erneute Prüfung in Elementarer Satzlehre und Gehörbildung ablegen. Wird die erneute Prüfung nicht bestanden, ist die Eignungsprüfung nicht bestanden und die Zulassung zum Studium erlischt mit der Folge der Exmatrikulation.

24 - 10 Punkte = nicht bestanden

Bewerberinnen und Bewerber, deren Prüfungsleistung der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach mit 24 oder 25 Punkten bewertet wurde und die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, können unter dem Vorbehalt aufgenommen werden, dass sie an einem Tutorium teilnehmen und nach einem Jahr eine erneute Prüfung in Elementarer Satzlehre und Gehörbildung ablegen. Wird die erneute Prüfung nicht bestanden, ist die Eignungsprüfung nicht bestanden und die Zulassung zum Studium erlischt mit der Folge der Exmatrikulation.

Gleiches gilt für Bewerberinnen und Bewerber, die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, jedoch nur eine Prüfungsleistung aus dem Bereich Musiktheorie bestanden haben und die andere Prüfungsleistung mit 24-10 Punkten nicht bestanden haben.

9 - 0 Punkte = nicht bestanden

(5)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für andere Studiengänge bzw. in früheren Eignungsprüfungsverfahren oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren keine Berücksichtigung.

(3)

Studierende, die bereits an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Studiengang Bachelor of Music Instrumentalpädagogik oder Bachelor of Music Gesangspädagogik oder im Studiengang Bachelor of Arts bzw. Staatsexamen Lehramt Musik eingeschrieben sind, legen bei einer Bewerbung für einen Wechsel zum Studiengang Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik bzw. für eine Aufnahme des Studiengangs Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik nur noch die künstlerisch-pädagogischen Prüfungsteile gemäß § 5 Absatz 2 B. ab. Sofern das Fach Ensembleleitung bereits im Rahmen des bisherigen Studiums abgeschlossen wurde, kann es auf formlosen Antrag hin mit entsprechendem Nachweis angerechnet werden.

Bei einem anderen als dem bisherigen künstlerischen Hauptfach ist zusätzlich die künstlerisch-praktische Prüfung gemäß § 5 Absatz 2 A. abzulegen.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle abzulegenden Prüfungsteile.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung.

Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat. Ein Anspruch auf Zuteilung zu einer bestimmten Lehrerin/einem bestimmten Lehrer besteht nicht.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Immatrikulation erfolgt zum Wintersemester eines Studienjahres. Es gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

Anlage: Prüfungsanforderungen

A. Künstlerisch-praktische Prüfung Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik (EMP)

Hauptfach Instrument bzw. Gesang : 15 Minuten

Repertoireanforderungen Hauptfächer

Blechblasinstrumente

Horn/Posaune/Trompete/Tuba

Zwei Werke verschiedener Stilepochen

Gesang:

Drei Lieder und drei Arien aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

Holzblasinstrumente

Blockflöte/Fagott/Oboe/Querflöte:

Drei Werke aus verschiedenen Stilepochen

Klarinette:

Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen

Saxophon:

Zwei Werke im Schwierigkeitsgrad von:

P. Hindemith	Sonate
J. Francaix	6 Danses Exotique
J. Ibert	Histoires

Tasteninstrumente

Akkordeon:

Drei Werke aus unterschiedlichen Stilrichtungen, davon

- eine Transkription aus der Barockzeit
- ein Originalwerk für Akkordeon im Schwierigkeitsgrad von Torbjörn Lundquist: Botany Play; Leif Kayser: Arabesques; Wolfgang Jacobi: Acht Vortragsstücke
- ein weiteres Werk

Cembalo:

- a. Ein Werk des 17. Jahrhunderts, wahlweise von Frescobaldi, Froberger, Louis Couperin etc.
- b. Ein Präludium und eine Fuge (mindestens dreistimmig) von J. S. Bach
- c. Zwei bis drei Sätze aus einer Suite eines französischen Komponisten des 18. Jahrhunderts

Klavier:

- a. ein Programm aus vier Epochen, darunter ein Kopfsatz einer klassischen Sonate
- b. Vomblattspiel

Orgel:

Drei vollständige Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon soll ein Werk von J. S. Bach sein.

Schlagzeug und Pauken:

Kleine Trommel:

1. Zwei Etüden (Knauer, Delecluse, Wagner, Peters, Keune, Goldemberg o. ä.)
2. Zwei Orchesterstellen aus dem Gschwendtner/Ulrich Orchesterprobespielheft
3. Wirbel nach Ansage

Pauken:

1. Zwei Etüden (Knauer, Delecluse, Wagner, Peters, Keune, o. ä.)
2. Zwei Orchesterstellen aus dem Gschwendtner/Ulrich Orchesterprobespielheft
3. Wirbel nach Ansage

Xylophon:

1. Eine Etüde (Goldemberg o. ä.)
2. Zwei Orchesterstellen aus dem Gschwendtner/Ulrich Orchesterprobespielheft

Marimbaphon: Ein Werk für vier Schlägel

Vibraphon: Ein Werk für vier Schlägel

Streichinstrumente

Violine/Viola/Violoncello/Kontrabass/Viola da Gamba:

Sätze aus drei Werken verschiedener Stilepochen

Zupfinstrumente

Gitarre:

Es ist ein Programm aus drei verschiedenen Stilepochen vorzubereiten, das ein Werk der zeitgenössischen Musik enthalten muss.

Harfe:

Drei Werke aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine Etüde

Laute:

Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen

Mandoline:

Programm aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Originalwerk des 19. Jahrhunderts für Mandoline Solo und Originalwerk des 20. Jahrhunderts

Bachelor of Music EMP mit Hauptfach Jazz/Pop

Es sollen 3 Stücke vorbereitet werden, die die individuellen musikalischen Stärken zeigen. Bei Sängerinnen bzw. Sängern soll mindestens 1 Stück mit Mikro gesungen werden und 1 Stück a capella.

Das Mitbringen eigener Begleitung und von Playbacks ist möglich, mindestens ein Stück muss mit Live-Band vorgetragen werden. Eine Begleitband, bestehend aus Klavier (oder Gitarre) /Bass/Schlagzeug ist vorhanden. Für die Begleitband muss das vollständige Notenmaterial mitgebracht werden, bei "exotischen" bzw. komplizierten Begleitungen können die Kopien im Vorfeld zusätzlich eingeschickt werden.

Dauer bis zu 15 Minuten.

B. Künstlerisch-pädagogische Prüfung:

1. Zwei Gruppenimprovisationen:

- a) mit einem Instrument (Haupt- oder Nebenfach möglich) bzw. der Stimme
- b) szenische Darstellung/Bewegung
zu einem vorgegebenen außermusikalischen Thema (Text- oder Bildvorlage)

Zu Beginn der Prüfung erhalten Sie 30 Minuten Zeit, sich detailliert mit der Vorlage zu befassen und im Team zwei Gestaltungen zu entwickeln.

Bewertungskriterien: Möglichkeiten des musikalischen Ausdrucks auf dem Instrument bzw. mit der Stimme, Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks, Entwickeln einer adäquaten Struktur (Gruppen-, Raumform), Kreativität, Teamfähigkeit

Dauer: Vorbereitung 30 Minuten, Präsentation pro Gruppe max. 5 Minuten

2. Vokal

Einsingen, Verbindung von Stimme und Geste, spontanes Finden eines passenden Textes zu einem vorgegebenen rhythmischen Motiv

Sie erhalten eine ca. 4-taktige rhythmische Vorlage und ein außermusikalisches Thema (z.B. Emotion, Jahreszeit o.ä.). Nach einer kurzen Überlegungszeit, singen Sie Ihren Text über ein von den anderen Bewerber/innen gesungenes einfaches harmonisches Motiv.

Bewertungskriterien: Flexibilität, Natürlichkeit, Aufgeschlossenheit, Variabilität der Stimme, Wille und Engagement des bewussten Stimmeinsatzes, Ausdruckskraft in Bezug auf Stimme und Bewegung, Fähigkeit, eine Analogie zwischen Sprache und Musik herzustellen, Fähigkeit, sich mit der Stimme in ein harmonisches Grundgerüst zu integrieren

Dauer: ca. 15 Minuten

3. Ensembleleitung

Anleitung einer Gruppe zum Singen eines kurzen vorbereiteten Liedes und zur Gestaltung einer angemessenen Begleitung (Bodypercussion) incl. Abschlusspräsentation mit zusätzlicher eigener instrumentaler oder vokaler Begleitung.

Tragen Sie das Lied **auswendig** mit bewusstem Einsatz von Mimik und Gestik vor und bringen Sie den anderen Mitbewerber/innen eine geeignete Klanggestenbegleitung (Schnipsen, Klatschen, Stampfen o.ä.) bei. Bereiten Sie eine eigene instrumentale (z.B. Klavier, Gitarre, Stabspiele) Begleitung oder vokale Zweitstimme für die Präsentation des Liedes mit der Gruppe vor.

Bewertungskriterien: tragfähige Stimme, Ausdrucksgehalt (Textbezug), künstlerisch-pädagogische Grundfertigkeiten bzgl. der Vermittlungskompetenz und in Bezug auf das klangliche Ergebnis

Dauer pro Person 3-5 Minuten

4. Bewegung

a) Gehen und Klatschen im Metrum zu verschiedenen vorgegebenen Musiksequenzen.

Verschiedene Unterteilungen des Metrums sollen kombiniert und auf Zuruf verändert werden.

Bewertungskriterien: Bewegungsfluss und Bewegungselastizität, Präzision, Bewegungskoordination

b) Umsetzen der Bewegungs- bzw. Ausdrucksqualität verschiedener Musikbeispiele anhand von vorgegebenen Bewegungsaufgaben

Die Bewegungsaufgaben (z.B. Bewegung nur mit dem Oberkörper, von einer Liegeposition in den Stand kommen, nur am Rande des Raumes bewegen oder verängstigt schleichen, arrogant stolzieren etc.) können auch bei Musikbeispielen mit gegensätzlichem Ausdruck gestellt werden.

Bewertungskriterien: Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks, Kreativität, Fähigkeit, musikalischen Ausdruck in Bewegung umzusetzen, Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Bewegungsarten einzulassen und diese zu differenzieren

Dauer: ca. 10 Minuten

5. Percussion

a) Realisierung eines vorgegebenen Rhythmus auf Caxixis und/oder auf Congas

Bewertungskriterien: Unabhängigkeit der rechten und linken Hand in Verbindung mit einfachen Schritten, Rhythmusgedächtnis, Präzision der Ausführung

b) Spiel auf Stabspielen

*Bewertungskriterien: Erkennen und Realisieren einer harmonischen Sequenz, Umsetzung einfacher Spieltechniken (z.B. Gabelgriff), evtl. Fähigkeit zur Improvisation im Rahmen der vorgegebenen Sequenz
Dauer: ca. 15 Minuten*

6. Gespräch über den Prüfungsverlauf sowie Studien- und Berufsinteressen

In dem Gespräch werden Sie gebeten, ihre eigenen Prüfungsleistungen zu reflektieren. Darüber hinaus möchten wir uns einen Eindruck davon verschaffen, ob und inwiefern Sie sich mit dem Berufsbild der Elementaren Musikpädagogik auseinandergesetzt haben und welche Erfahrungen (im Umgang mit Gruppen, mit Kindern) sie bereits mitbringen.

Das Gespräch dient als Abrundung des Gesamtbildes.

Dauer: max. 5 Minuten

Die gesamte Prüfung dauert ca. drei Stunden

C. Musiktheorie

Gehörbildung (schriftlich):

Zwei- und Dreitonfolgen, Skalen, Melodien, Zweiklänge, Mehrklänge und Umkehrungen, Rhythmen

Elementare Satzlehre (schriftlich):

Bestimmungen von Tonhöhen, Intervallen, Tonarten, Tonleitern, Mehrklängen und Umkehrungen, Beherrschen einfacher harmonischer Grundkenntnisse

Dauer: insgesamt 90 Minuten

**IV. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Bachelor of Music Gesangspädagogik
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

Anlage: Prüfungsanforderungen

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)
Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Bachelor of Music Gesangspädagogik ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)
Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

**§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang kann nur zum Wintersemester erfolgen und setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Eignungsprüfung wird einmal jährlich durchgeführt, und zwar im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester. Die Bewerbungsfristen bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**). Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen.

Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigelegt werden),
- c. eine Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung bzw. gleichwertiger Abschlüsse aus dem Ausland (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 5) oder der Bescheid über die Zulassung zur Prüfung, mit der die Hochschulzugangsberechtigung erworben werden soll; wird kein entsprechender Nachweis vorgelegt, erfolgt die Eignungsprüfung zur Feststellung der besonderen künstlerischen Begabung gemäß § 41 Absatz 8 KunstHG in Verbindung mit § 8 Absatz 1 dieser Ordnung.
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Wenn Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber eine besondere künstlerische Begabung gemäß § 41 Abs. 8 KunstHG und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachweisen können, kann von den Qualifikationen nach § 41 Abs. 1 - 3, Abs. 5 S. 2 und Abs. 6 u. 7 KunstHG ganz oder teilweise abgesehen werden.

(4)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(5)

Sofern die Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie auch in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Bachelor-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des TestDaF TDN 3 bzw. den Nachweis über die bestandenen Sprachprüfung B 2 oder eines vergleichbaren Nachweises wie in Absatz 2 aufgeführt.

Die Zulassung und Einschreibung nach erfolgreicher künstlerischer Eignungsprüfung erfolgt unter dem Widerrufsvorbehalt, dass innerhalb des ersten Studienjahres der o.g. Nachweis vorgelegt wird. Geschieht das nicht, so erlischt die Zulassung zum Studiengang.

(2)

Von dem Nachweis des TestDaF TDN 3 befreit sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Große oder das Kleine deutsche Sprachdiplom sowie das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-

Instituts oder die Sprachprüfung auf der Grundlage der Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung (DSH-2) erworben haben. Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Absolventinnen und Absolventen einer deutschen Schule sind, müssen keinen weiteren Nachweis über die deutschen Sprachkenntnisse erbringen.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus drei Teilen. Die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen und die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus der Anlage.

A. Künstlerisch-praktische Prüfung

- **Hauptfach** Gesang: 15 Minuten
- **Künstlerisches Nebenfach Klavier**: 5 Minuten

B. Künstlerisch-pädagogische Prüfung

1. Ensembleleitung

Anleitung einer Gruppe zum Singen eines kurzen vorbereiteten Liedes und zur Gestaltung einer angemessenen Begleitung (Bodypercussion) incl. Abschlusspräsentation mit zusätzlicher eigener instrumentaler oder vokaler Begleitung

Dauer pro Person: 10 Minuten

2. Gespräch über die Ensembleleitung sowie Studien- und Berufsinteressen

Dauer pro Person: 5 Minuten

Die gesamte Prüfung dauert ca. zwei Stunden, da sie bezüglich Ensembleleitung als Gruppenprüfung durch geführt wird.

C. Musiktheorie

1. **Gehörbildung** (schriftlich)
 2. **Elementare Satzlehre** (schriftlich);
- Dauer insgesamt: 90 Minuten

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Bachelor-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschuss sind nichtöffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen. Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(2)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls. Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei bzw. bei künstlerisch-pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Bachelor of Music Gesangspädagogik ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertung der künstlerisch-praktischen und der Bewertung der künstlerisch-pädagogischen Prüfung mindestens 18 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen im Nebenfach Klavier sowie in Musiktheorie jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Der Nachweis der besonderen künstlerischen Begabung im Sinne des § 41 Abs. 8 Kunsthochschulgesetz (KunstHG) ist erbracht, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen sowie der künstlerisch-pädagogischen Prüfung mindestens 21 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen sowie in Musiktheorie jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Bei der Ermittlung des arithmetischen Mittels fließt die Bewertung der künstlerisch-praktischen Prüfung mit zweifacher Gewichtung in die Berechnung ein.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen und der künstlerisch-pädagogischen Prüfungsteile werden wie folgt bewertet:

25 - 18 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

17 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetischen Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Prüfungsleistungen im Nebenfach Klavier werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

(5)

Die Prüfungsleistungen im Bereich Musiktheorie (Elementare Satzlehre und Gehörbildung) werden jeweils wie folgt bewertet:

100 - 60 Punkte = bestanden

59 - 25 Punkte = nicht bestanden

Bewerberinnen und Bewerber, die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, können unter dem Vorbehalt aufgenommen werden, dass sie an einem Tutorium teilnehmen und nach einem Jahr eine erneute Prüfung in Elementarer Satzlehre und Gehörbildung ablegen. Wird die erneute Prüfung nicht bestanden, ist die Eignungsprüfung nicht bestanden und die Zulassung zum Studium erlischt mit der Folge der Exmatrikulation.

24 - 10 Punkte = nicht bestanden

Bewerberinnen und Bewerber, deren Prüfungsleistung der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach mit 24 oder 25 Punkten bewertet wurde und die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, können unter dem Vorbehalt aufgenommen werden, dass sie an einem Tutorium teilnehmen und nach einem Jahr eine erneute Prüfung in Elementarer Satzlehre und Gehörbildung ablegen. Wird die erneute Prüfung nicht bestanden, ist die Eignungsprüfung nicht bestanden und die Zulassung zum Studium erlischt mit der Folge der Exmatrikulation.

Gleiches gilt für Bewerberinnen und Bewerber, die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, jedoch nur eine Prüfungsleistung aus dem Bereich Musiktheorie bestanden haben und die andere Prüfungsleistung mit 24-10 Punkten nicht bestanden haben.

9 - 0 Punkte = nicht bestanden

(6)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist grundsätzlich mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für andere Studiengänge bzw. in früheren Eignungsprüfungsverfahren oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang grundsätzlich nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren grundsätzlich keine Berücksichtigung. Die Anrechnung der Prüfung im Nebenfach Klavier kann bei Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung im Fach Klavier formlos beantragt werden.

(3)

Studierende, die bereits an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Studiengang Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik oder Bachelor of Arts bzw. Staatsexamen Lehramt Musik eingeschrieben sind, legen bei einer Bewerbung für einen Wechsel zum Studiengang Bachelor of Music Gesangspädagogik bzw. für eine Aufnahme des Studiengangs Bachelor of Music Gesangspädagogik die künstlerisch-praktischen

Prüfungsteile gemäß § 5 Absatz 2 A. sowie die künstlerisch-pädagogischen Prüfungsteile gemäß § 5 Absatz 2 B. ab.

Die Anrechnung der Prüfung im Nebenfach Klavier kann formlos beantragt werden, wenn eine erfolgreiche Abschlussprüfung im Fach Klavier nachgewiesen werden kann bzw. die Abschlussprüfung im Fach Klavier in dem Semester, in dem die Eignungsprüfung stattfindet, vorgesehen ist.

Die Anrechnung der Prüfung für das Fach Ensembleleitung kann formlos beantragt werden, wenn das Fach bereits im Rahmen des bisherigen Studiums abgeschlossen wurde. Im Falle einer Anrechnung findet nur das Gespräch zu Studien- und Berufsinteressen statt.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich grundsätzlich auf alle Prüfungsteile. Eine Ausnahme stellt die Teilnahme an einem Tutorium gemäß § 8 Absatz 4 dar. Im Nebenfach Klavier kann - sofern alle anderen Prüfungsteile aus § 5 bestanden wurden - seitens der Hochschule für Musik und Tanz Köln eine Wiederholungsprüfung im laufenden Eignungsprüfungsverfahren vorgesehen werden.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung. Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat. Ein Anspruch auf Zuteilung zu einer bestimmten Lehrerin/einem bestimmten Lehrer besteht nicht.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Studienjahr Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Immatrikulation erfolgt zum Wintersemester eines Studienjahres. Es gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

Anlage: Prüfungsanforderungen

A. Künstlerisch-praktische Prüfung (Bachelor of Music Gesangspädagogik)

1) Künstlerisches Nebenfach Klavier: 5 Minuten

Repertoireanforderungen Nebenfach Klavier:

Zwei Werke im Schwierigkeitsgrad von etwa: Bach, Kleine Präludien, Schumann, Album für die Jugend, Bartok, Mikrokosmos I-III

2) Hauptfach Gesang: 15 Minuten

Repertoireanforderungen:

Drei Lieder und drei Arien aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

B. Künstlerisch-pädagogische Prüfung (Bachelor of Music Gesangspädagogik)

1. Ensembleleitung

Anleitung einer Gruppe zum Singen eines kurzen vorbereiteten Liedes und zur Gestaltung einer angemessenen Begleitung (Bodypercussion) incl. Abschlusspräsentation mit zusätzlicher eigener instrumentaler oder vokaler Begleitung

Tragen Sie das Lied **auswendig** mit bewusstem Einsatz von Mimik und Gestik vor und bringen Sie den anderen Mitbewerber/innen eine geeignete Klanggestenbewegung (Schnipsen, Klatschen Stampfen o.ä.) bei. Bereiten Sie eine eigene instrumentale Begleitung oder vokale Zweitstimme für die Präsentation des Liedes mit der Gruppe vor.

Bitte stellen Sie der Kommission das Lied in dreifacher Kopie zur Verfügung.

Bewertungskriterien: tragfähige Stimme, Ausdrucksgehalt (Textbezug), künstlerisch-pädagogische Grundfertigkeiten bzgl. Vermittlungskompetenz und in Bezug auf das klangliche Ergebnis
Dauer pro Person: 10 Minuten

2. Gespräch über die Ensembleleitung sowie Studien- und Berufsinteressen

In dem Gespräch werden Sie gebeten, die Ensembleleitung zu reflektieren. Darüber hinaus möchten wir uns einen Eindruck davon verschaffen, ob und inwiefern Sie sich mit dem Berufsbild einer Instrumental- bzw. Gesangslehrkraft an Musikschulen auseinandergesetzt haben

Das Gespräch dient als Abrundung des Gesamtbildes.

Dauer pro Person: 5 Minuten

Die gesamte Prüfung dauert ca. zwei Stunden.

C. Musiktheorie

Gehörbildung (schriftlich):

Zwei- und Dreitonfolgen, Skalen, Melodien, Zweiklänge, Mehrklänge und Umkehrungen, Rhythmen

Elementare Satzlehre (schriftlich):

Bestimmungen von Tonhöhen, Intervallen, Tonarten, Tonleitern, Mehrklängen und Umkehrungen, Beherrschen einfacher harmonischer Grundkenntnisse

Dauer: insgesamt 90 Minuten

**V. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Bachelor of Music Instrumentalpädagogik
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW.S. 669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

Anlage: Prüfungsanforderungen

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)
Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Bachelor of Music Instrumentalpädagogik ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)
Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

**§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang kann nur zum Wintersemester erfolgen und setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Eignungsprüfung wird einmal jährlich durchgeführt, und zwar im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester. Die Bewerbungsfristen bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**).

Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen.

Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigelegt werden),
- c. eine Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung bzw. gleichwertiger Abschlüsse aus dem Ausland (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 5) oder der Bescheid über die Zulassung zur Prüfung, mit der die Hochschulzugangsberechtigung erworben werden soll; wird kein entsprechender Nachweis vorgelegt, erfolgt die Eignungsprüfung zur Feststellung der besonderen künstlerischen Begabung gemäß § 41 Absatz 8 KunstHG in Verbindung mit § 8 Absatz 1 dieser Ordnung.
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Wenn Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber eine besondere künstlerische Begabung gemäß § 41 Abs. 8 KunstHG und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachweisen können, kann von den Qualifikationen nach § 41 Abs. 1 - 3, Abs. 5 S. 2 und Abs. 6 u. 7 KunstHG ganz oder teilweise abgesehen werden.

(4)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(5)

Sofern die Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie auch in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Bachelor-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des TestDaF TDN 3 bzw. den Nachweis über die bestandenen Sprachprüfung B 2 oder eines vergleichbaren Nachweises wie in Absatz 2 aufgeführt.

Die Zulassung und Einschreibung nach erfolgreicher künstlerischer Eignungsprüfung erfolgt unter dem Widerrufsvorbehalt, dass innerhalb des ersten Studienjahres der o.g. Nachweis vorgelegt wird. Geschieht das nicht, so erlischt die Zulassung zum Studiengang.

(2)

Von dem Nachweis des TestDaF TDN 3 befreit sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Große oder das Kleine deutsche Sprachdiplom sowie das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-Instituts oder die Sprachprüfung auf der Grundlage der Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung (DSH-2) erworben haben. Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Absolventinnen und Absolventen einer deutschen Schule sind, müssen keinen weiteren Nachweis über die deutschen Sprachkenntnisse erbringen.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus drei Teilen. Die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen und die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus der Anlage.

A. Künstlerisch-praktische Prüfung

- **Hauptfach** Instrument: 15 Minuten
- **Künstlerisches Nebenfach Klavier**: 5 Minuten (entfällt für Tasten- und Zupfinstrumente)

B. Künstlerisch-pädagogische Prüfung

1. Ensembleleitung

Anleitung einer Gruppe zum Singen eines kurzen vorbereiteten Liedes und zur Gestaltung einer angemessenen Begleitung (Bodypercussion) incl. Abschlusspräsentation mit zusätzlicher eigener instrumentaler oder vokaler Begleitung

Dauer pro Person: 10 Minuten

2. Gespräch über die Ensembleleitung sowie Studien- und Berufsinteressen

Dauer pro Person: 5 Minuten

Die gesamte Prüfung dauert ca. zwei Stunden, da sie bezüglich der Ensembleleitung als Gruppenprüfung durchgeführt wird.

C. Musiktheorie

1. **Gehörbildung** (schriftlich)
 2. **Elementare Satzlehre** (schriftlich);
- Dauer insgesamt: 90 Minuten

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Bachelor-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschuss sind nichtöffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen. Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(2)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls. Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei bzw. bei künstlerisch-pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Bachelor of Music Instrumentalpädagogik ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertung der künstlerisch-praktischen und der Bewertung der künstlerisch-pädagogischen Prüfung mindestens 18 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen im Nebenfach Klavier bzw. in Musiktheorie jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Der Nachweis der besonderen künstlerischen Begabung im Sinne des § 41 Abs. 8 Kunsthochschulgesetz (KunstHG) ist erbracht, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen sowie der künstlerisch-pädagogischen Prüfung mindestens 21 Punkte erreicht und die Prüfungsleistungen im Nebenfach Klavier sowie in Musiktheorie jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden. Bei der Ermittlung des arithmetischen Mittels fließt die Bewertung der künstlerisch-praktischen Prüfung mit zweifacher Gewichtung in die Berechnung ein.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen und der künstlerisch-pädagogischen Prüfungsteile werden wie folgt bewertet:

25 - 18 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

17 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetischen Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüfungsleistungen im Nebenfach Klavier werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

(5)

Die Prüfungsleistungen im Bereich Musiktheorie (Elementare Satzlehre und Gehörbildung) werden jeweils wie folgt bewertet:

100 - 60 Punkte = bestanden

59 - 25 Punkte = nicht bestanden

Bewerberinnen und Bewerber, die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, können unter dem Vorbehalt aufgenommen werden, dass sie an einem Tutorium teilnehmen und nach einem Jahr eine erneute Prüfung in Elementarer Satzlehre und Gehörbildung ablegen. Wird die erneute Prüfung nicht bestanden, ist die Eignungsprüfung nicht bestanden und die Zulassung zum Studium erlischt mit der Folge der Exmatrikulation.

24 - 10 Punkte = nicht bestanden

Bewerberinnen und Bewerber, deren Prüfungsleistung der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach mit 24 oder 25 Punkten bewertet wurde und die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, können unter dem Vorbehalt aufgenommen werden, dass sie an einem Tutorium teilnehmen und nach einem Jahr eine erneute Prüfung in Elementarer Satzlehre und Gehörbildung ablegen. Wird die erneute Prüfung nicht bestanden, ist die Eignungsprüfung nicht bestanden und die Zulassung zum Studium erlischt mit der Folge der Exmatrikulation.

Gleiches gilt für Bewerberinnen und Bewerber, die alle anderen Prüfungsteile aus § 5 Absatz 2 bestanden haben, jedoch nur eine Prüfungsleistung aus dem Bereich Musiktheorie bestanden haben und die andere Prüfungsleistung mit 24-10 Punkten nicht bestanden haben.

9 - 0 Punkte = nicht bestanden

(6)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist grundsätzlich mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für andere Studiengänge bzw. in früheren Eignungsprüfungsverfahren oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang grundsätzlich nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren grundsätzlich keine Berücksichtigung. Die Anrechnung der Prüfung im Nebenfach Klavier kann bei Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung im Fach Klavier formlos beantragt werden.

(3)

Studierende, die bereits an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Studiengang Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik oder Bachelor of Arts bzw. Staatsexamen Lehramt Musik eingeschrieben sind, legen bei einer Bewerbung für einen Wechsel zum Studiengang Bachelor of Music Instrumentalpädagogik bzw. für eine Aufnahme des Studiengangs Bachelor of Music Instrumentalpädagogik die künstlerisch-praktischen

Prüfungsteile gemäß § 5 Absatz 2 A. sowie die künstlerisch-pädagogischen Prüfungsteile gemäß § 5 Absatz 2 B. ab.

Die Anrechnung der Prüfung im Nebenfach Klavier kann formlos beantragt werden, wenn eine erfolgreiche Abschlussprüfung im Fach Klavier nachgewiesen werden kann bzw. die Abschlussprüfung im Fach Klavier in dem Semester, in dem die Eignungsprüfung stattfindet, vorgesehen ist.

Die Anrechnung der Prüfung im Fach Ensembleleitung kann formlos beantragt werden, wenn das Fach bereits im Rahmen des bisherigen Studiums abgeschlossen wurde. Im Falle einer Anrechnung findet nur das Gespräch zu Studien- und Berufsinteressen statt.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle abzulegenden Prüfungsteile. Eine Ausnahme stellt die Teilnahme an einem Tutorium gemäß § 8 Absatz 4 dar. Im Nebenfach Klavier kann – sofern alle anderen Prüfungsteile aus § 5 bestanden wurden – seitens der Hochschule für Musik und Tanz Köln eine Wiederholungsprüfung im laufenden Eignungsprüfungsverfahren vorgesehen werden.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung. Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat. Ein Anspruch auf Zuteilung zu einer bestimmten Lehrerin/einem bestimmten Lehrer besteht nicht.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Immatrikulation erfolgt zum Wintersemester eines Studienjahres. Es gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

Anlage: Prüfungsanforderungen

A. Künstlerisch-praktische Prüfung (Bachelor of Music Instrumentalpädagogik)

1) Künstlerisches Nebenfach Klavier: 5 Minuten (entfällt für Tasten- und Zupfinstrumente)

Repertoireanforderungen Nebenfach Klavier:

Zwei Werke im Schwierigkeitsgrad von etwa: Bach, Kleine Präludien, Schumann, Album für die Jugend, Bartok, Mikrokosmos I-III

2) Hauptfach Instrument: 15 Minuten

Repertoireanforderungen Hauptfächer

Blechblasinstrumente

Horn/Posaune/Trompete/Tuba

Zwei Werke verschiedener Stilepochen

Holzblasinstrumente

Blockflöte/Fagott/Oboe/Querflöte:

Drei Werke aus verschiedenen Stilepochen

Klarinette:

Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen

Saxophon:

Zwei Werke im Schwierigkeitsgrad von:

P. Hindemith	Sonate
J. Francaix	6 Danses Exotique
J. Ibert	Histoires

Tasteninstrumente

Akkordeon:

Drei Werke aus unterschiedlichen Stilrichtungen, davon

- eine Transkription aus der Barockzeit
- ein Originalwerk für Akkordeon im Schwierigkeitsgrad von Torbjörn Lundquist: Botany Play; LeifKiaser: Arabesques; Wolfgang Jacobi: Acht Vortragsstücke
- ein weiteres Werk

Cembalo:

- a. Ein Werk des 17. Jahrhunderts, wahlweise von Frescobaldi, Froberger, Louis Couperin etc.
- b. Ein Präludium und eine Fuge (mindestens dreistimmig) von J. S. Bach
- c. Zwei bis drei Sätze aus einer Suite eines französischen Komponisten des 18. Jahrhunderts

Klavier:

- a. ein Programm aus vier Epochen, darunter ein Kopfsatz einer klassischen Sonate
- b. Vomblattspiel

Orgel:

Drei vollständige Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon soll ein Werk von J. S. Bach sein.

Schlagzeug und Pauken:

Kleine Trommel:

1. Zwei Etüden (Knauer, Delecluse, Wagner, Peters, Keune, Goldemberg o. ä.)
2. Zwei Orchesterstellen aus dem Gschwendtner/Ulrich Orchesterprobespielheft
3. Wirbel nach Ansage

Pauken:

1. Zwei Etüden (Knauer, Delecluse, Wagner, Peters, Keune, o. ä.)
2. Zwei Orchesterstellen aus dem Gschwendtner/Ulrich Orchesterprobespielheft
3. Wirbel nach Ansage

Xylophon:

1. Eine Etüde (Goldemberg o. ä.)
2. Zwei Orchesterstellen aus dem Gschwendtner/Ulrich Orchesterprobespielheft

Marimbaphon: Ein Werk für vier Schlägel

Vibraphon: Ein Werk für vier Schlägel

Streichinstrumente

Violine/Viola/Violoncello/Kontrabass/Viola da Gamba:

Sätze aus drei Werken verschiedener Stilepochen

Zupfinstrumente

Gitarre:

Es ist ein Programm aus drei verschiedenen Stilepochen vorzubereiten, das ein Werk der zeitgenössischen Musik enthalten muss.

Harfe:

Drei Werke aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine Etüde

Laute:

Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen

Mandoline:

Programm aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Originalwerk des 19. Jahrhunderts für Mandoline Solo und Originalwerk des 20. Jahrhunderts

B. Künstlerisch-pädagogische Prüfung (Bachelor of Music Instrumentalpädagogik)

1. Ensembleleitung

Anleitung einer Gruppe zum Singen eines kurzen vorbereiteten Liedes und zur Gestaltung einer angemessenen Begleitung (Bodypercussion) incl. Abschlusspräsentation mit zusätzlicher eigener instrumentaler oder vokaler Begleitung

Tragen Sie das Lied **auswendig** mit bewusstem Einsatz von Mimik und Gestik vor und bringen Sie den anderen Mitbewerber/innen eine geeignete Klanggestenbewegung (Schnipsen, Klatschen Stampfen o.ä.) bei. Bereiten Sie eine eigene instrumentale Begleitung oder vokale Zweitstimme für die Präsentation des Liedes mit der Gruppe vor.

Bitte stellen Sie der Kommission das Lied in dreifacher Kopie zur Verfügung.

Bewertungskriterien: tragfähige Stimme, Ausdrucksgehalt (Textbezug), künstlerisch-pädagogische Grundfertigkeiten bzgl. Vermittlungskompetenz und in Bezug auf das klangliche Ergebnis

Dauer pro Person: 10 Minuten

2. Gespräch über die Ensembleleitung sowie Studien- und Berufsinteressen

In dem Gespräch werden Sie gebeten, die Ensembleleitung zu reflektieren. Darüber hinaus möchten wir uns einen Eindruck davon verschaffen, ob und inwiefern Sie sich mit dem Berufsbild einer Instrumental- bzw. Gesangslehrkraft an Musikschulen auseinandergesetzt haben

Das Gespräch dient als Abrundung des Gesamtbildes.

Dauer pro Person: 5 Minuten

Die gesamte Prüfung dauert ca. zwei Stunden

C. Musiktheorie

Gehörbildung (schriftlich):

Zwei- und Dreitonfolgen, Skalen, Melodien, Zweiklänge, Mehrklänge und Umkehrungen, Rhythmen

Elementare Satzlehre (schriftlich):

Bestimmungen von Tonhöhen, Intervallen, Tonarten, Tonleitern, Mehrklängen und Umkehrungen, Beherrschen einfacher harmonischer Grundkenntnisse

Dauer: insgesamt 90 Minuten

**VI. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Master of Music Dirigieren mit dem Profil Chor
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)

Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber erwarten lässt, dass sie bzw. er aufgrund weiterer Förderung hervorragende künstlerische Leistungen erbringen wird, mithin über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Master of Music Dirigieren mit dem Profil Chor ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)

Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Bewerbungsfristen für die Durchführung der Eignungsprüfung bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**).

Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen. Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigefügt werden),
- c. eine beglaubigte Fotokopie des Nachweises über den erfolgreichen **Abschluss eines vierjährigen Bachelor-Studiums Chordirigieren** (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 4), oder ein vergleichbarer Abschluss an einer Musikhochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes mit vergleichbaren Abschlüssen eines Studienganges Chordirigieren. **Das Bachelor-Studium bzw. das vergleichbare Studium muss vor der Aufnahme des Master-Studiums abgeschlossen sein.**
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(4)

Sofern die einzureichenden Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Master-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen.

(2)

Näheres hierzu regelt die Ordnung zur Feststellung der deutschen Sprachkenntnisse für die Master-Studiengänge für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus einer künstlerisch-praktischen Prüfung.

Für die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen gelten folgende Prüfungsanforderungen:

Künstlerisch-praktische Prüfung

Dirigieren mit dem Profil Chor:

1. Vorbereitetes Klavierliteraturspiel aus verschiedenen Epochen (Barock, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert; die Auswahl wird von der Kommission getroffen.)

2a. Klavierauszugsspiel, gleichzeitig gesungen aus Josef Haydn, "Die Jahreszeiten" (Edition Peters), aus "Sommer" Nr. 10 - Rezitativ - "in grauem Schleier"; Nr. 11 - Arie - "Der muntre Hirt". Aus "Winter" Nr. 35 - Rezitativ - "Gefesselt steht der breite See", Nr. 36 - Arie - "Hier steht der Wanderer nun".

2b. Dirigat Josef Haydn, "Die Jahreszeiten" (Edition Peters), aus "Sommer" Nr. 10 - Rezitativ - "in grauem Schleier"; Nr. 11 - Arie - "Der muntre Hirt". Aus "Winter" Nr. 35 - Rezitativ - "Gefesselt steht der breite See", Nr. 36 - Arie - "Hier steht der Wanderer nun".

3. Singen einer Chorstimme (nach Stimmlage) unbegleitet: Anton Webern op. 2 "Entflieht auf leichten Kähnen"

4. Klavierspiel, singen und dirigieren "vom Blatt".

Dauer der Prüfung: ca. 30 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden Stücke vor. Sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

(4)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern der Prüfungskommission unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Master-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

- (1)
Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.
- (2)
Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.
- (3)
Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4)
Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der Anwesenden gefasst. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschusses sind nichtöffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

- (1)
Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen.
- (2)
Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- (3)
Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

- (1)
Die Eignungsprüfung für den Studiengang Master of Music Dirigieren mit dem Profil Chor ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfung mindestens 20 Punkte erreicht.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach werden wie folgt bewertet:

25 - 20 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

19 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetischen Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren keine Berücksichtigung.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle Prüfungsteile.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung.

Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Zulassung erlischt ferner, wenn der Nachweis darüber, dass vor der Aufnahme des Master-Studiums ein Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen wurde (siehe auch § 3 Absatz 2 c.) nicht bis zum Ende des ersten Semesters vorgelegt wird.

(3)

Die Immatrikulation erfolgt nur zum im Zulassungsbescheid genannten Semester. Darüber hinaus gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

**VII. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Master of Music Evangelische Kirchenmusik
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)

Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber erwarten lässt, dass sie bzw. er aufgrund weiterer Förderung hervorragende künstlerische Leistungen erbringen wird, mithin über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Master of Music Evangelische Kirchenmusik ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)

Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Bewerbungsfristen für die Durchführung der Eignungsprüfung bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**).

Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen. Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigefügt werden),
- c. eine beglaubigte Fotokopie des Nachweises über den erfolgreichen **Abschluss eines vierjährigen Bachelor-Studiums Evangelische Kirchenmusik** (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 4), oder ein vergleichbarer Abschluss an einer Musikhochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes mit vergleichbaren Abschlüssen eines Studienganges Evangelische Kirchenmusik. **Das Bachelor-Studium bzw. das vergleichbare Studium muss vor der Aufnahme des Master-Studiums abgeschlossen sein.**
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(4)

Sofern die einzureichenden Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Master-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen.

(2)

Näheres hierzu regelt die Ordnung zur Feststellung der deutschen Sprachkenntnisse für die Master-Studiengänge für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus einer künstlerisch-praktischen Prüfung.

Für die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen gelten folgende Prüfungsanforderungen:

- **Orgel:** Vortrag von drei Kompositionen unterschiedlicher Epochen
- **Chorleitung:** Dirigieren eines selbst ausgewählten, vorbereiteten, schwierigen Chorwerkes
- **Improvisation:** Vortrag von selbst vorbereiteten und ad hoc gestellten Improvisationsaufgaben
- **Gesang:** Nachweis einer genügend ausgebildeten Sing- und Sprechstimme durch Singen der vorbereiteten Stimmen aus den Chorpartituren sowie von ad hoc gestellten Aufgaben

Dauer: ca. 20 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden Stücke vor. Sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern der Prüfungskommission unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Master-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der Anwesenden gefasst. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschusses sind nichtöffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen.

(2) Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(3)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Master of Music Evangelische Kirchenmusik ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfung mindestens 20 Punkte erreicht.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen Prüfung werden wie folgt bewertet:

25 – 20 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

19 – 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetisches Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei

wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren keine Berücksichtigung.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle Prüfungsteile.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung.

Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Zulassung erlischt ferner, wenn der Nachweis darüber, dass vor der Aufnahme des Master-Studiums ein Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen wurde (siehe auch § 3 Absatz 2 c.) nicht bis zum Ende des ersten Semesters vorgelegt wird.

(3)

Die Immatrikulation erfolgt nur zum im Zulassungsbescheid genannten Semester. Darüber hinaus gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014
Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen

**VIII. Eignungsprüfungsordnung für den Studiengang
Master of Music Katholische Kirchenmusik
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Vom 04.06.2014**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 41 Abs. 5 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S.195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2012 (GV.NRW. S.669), hat die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgende Eignungsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Zweck der Eignungsprüfung
- § 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- § 3 Zulassungsantrag
- § 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

II. Eignungsprüfung

- § 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüfungskommission
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 9 Anrechnung anderer Leistungen
- § 10 Wiederholung der Prüfung
- § 11 Zuteilung freier Studienplätze
- § 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Zulassungs- und Prüfungsbescheiden
- § 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

III. Schlussbestimmungen

- § 14 In-Kraft-Treten

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zweck der Eignungsprüfung

(1)

Aufgrund dieser Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber erwarten lässt, dass sie bzw. er aufgrund weiterer Förderung hervorragende künstlerische Leistungen erbringen wird, mithin über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um im Studiengang Master of Music Katholische Kirchenmusik ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufnehmen zu können.

(2)

Eine Eignungsprüfung findet nicht statt für die Zulassung von Gasthörerinnen und Gasthörern sowie für Kontaktstudentinnen und Kontaktstudenten.

§ 2 Zulassung und Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im o.g. Studiengang setzt voraus:

- a. die fristgerechte Einreichung eines Antrages einschließlich der erforderlichen Unterlagen (s. §§ 3 und 4 dieser Ordnung),
- b. den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang (§§ 41 und 42 Kunsthochschulgesetz) und
- c. das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung (§ 41 Abs. 5 Kunsthochschulgesetz).

§ 3 Zulassungsantrag

(1)

Die Bewerbungsfristen für die Durchführung der Eignungsprüfung bestimmt die Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt diese rechtzeitig bekannt.

Anträge auf Zulassung zur Eignungsprüfung müssen fristgerecht zu den Bewerbungsfristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule für Musik und Tanz Köln eingegangen sein (**Poststempel**).

Nicht fristgerecht eingereichte Zulassungsanträge werden zurückgewiesen. Über Einzelfälle entscheidet das Rektorat im Einvernehmen mit der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan bzw. der Zentrumsleitung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Eignungsprüfung besteht in diesen Fällen nicht.

(2)

Dem Antrag auf Zulassung ist beizufügen:

- a. ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular,
- b. ein tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und ggf. künstlerischen Betätigungen (ein Passbild kann beigefügt werden),
- c. eine beglaubigte Fotokopie des Nachweises über den erfolgreichen **Abschluss eines vierjährigen Bachelor-Studiums Katholische Kirchenmusik** (ggf. mit deutscher Übersetzung, s. Absatz 4), oder ein vergleichbarer Abschluss an einer Musikhochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes mit vergleichbaren Abschlüssen eines Studienganges Katholische Kirchenmusik. **Das Bachelor-Studium bzw. das vergleichbare Studium muss vor der Aufnahme des Master-Studiums abgeschlossen sein.**
- d. eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Zeitpunkt ihrer bzw. seiner Bewerbung bereits an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben ist,
- e. ein Nachweis/Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 4 dieser Ordnung,
- f. bei Minderjährigen eine Einwilligungserklärung der/des Erziehungsberechtigten und
- g. ein Nachweis über die Zahlung der Bearbeitungsgebühr gemäß § 4 der Abgabensatzung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

(3)

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die bisher an einer anderen Hochschule studiert haben, müssen ihrem Antrag Nachweise über Studienzeiten und bereits abgelegte Prüfungen sowie ggf. erworbene Leistungspunkte/Credits beifügen.

(4)

Sofern die einzureichenden Unterlagen nicht in deutscher Sprache verfasst sind, müssen sie in beglaubigter deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

§ 4 Nachweis deutscher Sprachkenntnisse

(1)

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Master-Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nachweisen, dass sie über die für ihren Studiengang erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen.

(2)

Näheres hierzu regelt die Ordnung zur Feststellung der deutschen Sprachkenntnisse für die Master-Studiengänge für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

II. Eignungsprüfung

§ 5 Gliederung und Durchführung der Eignungsprüfung

(1)

Das Verfahren zur Eignungsfeststellung ist nicht öffentlich.

(2)

Die Eignungsprüfung besteht aus einer künstlerisch-praktischen Prüfung.

Für die von den Studienbewerberinnen und -bewerbern zu erbringenden Leistungen gelten folgende Prüfungsanforderungen:

- **Orgel:** Vortrag von drei Kompositionen unterschiedlicher Epochen
- **Chorleitung:** Dirigieren eines selbst ausgewählten, vorbereiteten, schwierigen Chorwerkes
- **Improvisation:** Vortrag von selbst vorbereiteten und ad hoc gestellten Improvisationsaufgaben
- **Gesang:** Nachweis einer genügend ausgebildeten Sing- und Sprechstimme durch Singen der vorbereiteten Stimmen aus den Chorpartituren sowie von ad hoc gestellten Aufgaben

Dauer: ca. 20 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden Stücke vor. Sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

(3)

Über die Eignungsprüfungsteile ist eine Prüfungsniederschrift zu fertigen, die von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und den stimmberechtigten Mitgliedern der Prüfungskommission unterzeichnet wird. Sie muss folgende Angaben enthalten:

- a. Tag und Ort der Prüfung,
- b. die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
- c. den Namen der Bewerberin bzw. des Bewerbers sowie Angaben über den gewählten Master-Studiengang,
- d. Inhalte und Dauer der Prüfung,
- e. die Bewertung der Prüfung,
- f. besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen, Täuschungsversuche etc.,
- g. ggf. die Zuteilung zu einer/einem Hauptfachlehrenden bzw. Standort.

§ 6 Prüfungsausschuss

(1)

Für die durch diese Eignungsprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Hochschule für Musik und Tanz Köln einen Prüfungsausschuss.

(2)

Er besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor als Vorsitzende bzw. Vorsitzendem. Außerdem gehören ihm die/der zuständige Prorektor/in für Studien- und Prüfungsangelegenheiten, die Dekaninnen bzw. Dekane der Fachbereiche bzw. die Zentrumsleitung bzw. Institutsleitung sowie ein studentisches Senatsmitglied an.

(3)

Das studentische Senatsmitglied wirkt bei den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Prüfungsleistungen und Prüfungsaufgaben nicht mit.

(4)

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Eignungsprüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Eignungsprüfungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Zulassung zur Eignungsprüfung, stellt das Prüfungsergebnis fest und erlässt in Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung Bescheide über die Ergebnisse der Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium. Er ist für die Entscheidung über die Anerkennung bereits abgelegter Prüfungen oder Prüfungsteile zuständig. Er ist weiterhin zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Eignungsprüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der Anwesenden gefasst. Die Sitzungen des Eignungsprüfungsausschusses sind nichtöffentlich.

§ 7 Prüfungskommission

(1)

Der Prüfungsausschuss in Zuständigkeit für die Eignungsprüfung bestellt für jedes Feststellungsverfahren die Prüferinnen bzw. Prüfer für die Eignungsprüfungskommission und bestimmt deren Vorsitzende bzw. dessen Vorsitzenden. Der Eignungsprüfungsausschuss kann die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer der bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter oder der Dekanin bzw. dem Dekan bzw. der Zentrumsleitung übertragen.

(2) Einer Eignungsprüfungskommission gehören mindestens drei, in den künstlerisch- pädagogischen Teilprüfungen mindestens zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter, gegebenenfalls auch Vertreterinnen und Vertreter einer Fachgruppe an. Prüfungsberechtigt sind grundsätzlich haupt- und nebenamtliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, die an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehren sowie künstlerische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(3)

Ein Mitglied der Prüfungskommission übernimmt die Führung des Protokolls.

§ 8 Bewertung der Prüfungsleistungen

(1)

Die Eignungsprüfung für den Studiengang Master of Music Katholische Kirchenmusik ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der Bewertungen der künstlerisch-praktischen Prüfung mindestens 20 Punkte erreicht.

(2)

Prüfungsleistungen der künstlerisch-praktischen Prüfung im Hauptfach werden wie folgt bewertet:

25 - 20 Punkte

= eine den Anforderungen entsprechende Leistung,

19 - 0 Punkte

= eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht.

(3)

Jeder Prüfungsteil wird unmittelbar im Anschluss an die abgelegte Prüfungsleistung von jedem Mitglied der Prüfungskommission mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungen können nur in ganzen Punktzahlen ausgedrückt werden, aus deren arithmetisches Mittel sich die Punktzahl für die Prüfungsleistung ergibt. Dabei wird das Ergebnis der Bildung des arithmetischen Mittels nur bis zur ersten Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. Bei Prüfungen mit sechs oder mehr Prüferinnen und Prüfern werden die beste und die schlechteste Bewertung gestrichen.

Bei zwei Eignungsprüfungsrunden wird die erste Runde mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet.

(4)

Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

§ 9 Anrechnung anderer Leistungen

(1)

Die Eignungsprüfung ist mit allen in § 5 Absatz 2 genannten Teilen abzulegen.

(2)

Bestandene Eignungsprüfungsteile, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, werden für das Eignungsprüfungsverfahren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln nicht berücksichtigt. Abgeschlossene Studienleistungen finden beim Eignungsprüfungsverfahren keine Berücksichtigung.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

(1)

Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann wiederholt werden. Eine Wiederholung kann frühestens zum nächst möglichen Eignungsprüfungstermin statt finden. Es finden die Regelungen dieser Ordnung entsprechende Anwendung.

(2)

Eine Wiederholung der Eignungsprüfung erstreckt sich stets auf alle Prüfungsteile.

§ 11 Zuteilung freier Studienplätze

(1)

Ist die Zahl der in den einzelnen Studiengängen zur Verfügung stehenden Studienplätze geringer als die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber mit bestandener Eignungsprüfung, so findet ein Zuteilungsverfahren statt.

(2)

Die Zuteilung richtet sich nach der Höhe der von der Bewerberin/dem Bewerber erreichten Punktzahl gemäß § 8 Absatz 1. Unter mehreren Bewerberinnen/Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

(3)

Über die Zuteilung eines Studienplatzes entscheidet das Rektorat nach Maßgabe der Regelungen diese Ordnung.

Über die Zuweisung zum künstlerischen Hauptfach entscheidet die Dekanin bzw. der Dekan des Fachbereichs in Abstimmung mit dem Rektorat.

(4)

Bewerberinnen/Bewerbern, die die Eignungsprüfung bestanden haben, aber aufgrund der erreichten Punktzahl keinen Studienplatz im Zuteilungsverfahren erhalten haben, wird ein Nachrückverfahren angeboten. Nicht besetzte Studienplätze werden in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl erneut vergeben. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5)

Die bestandene Eignungsprüfung hat nur für das im Anschluss an das Prüfungsverfahren folgende Semester Gültigkeit.

§ 12 Rücktritt, Ausschluss von der Prüfung, Rücknahme von Prüfungs- und Zulassungsbescheiden

(1)

Der Rücktritt von der Eignungsprüfung ist ohne Angabe von Gründen nur bis zum Tag vor der Prüfung möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per Email fristgerecht (Eingangsdatum!) gegenüber dem Prüfungsausschuss der Hochschule für Musik und Tanz Köln erklärt werden.

Ab dem für die Prüfung festgesetzten Tag gilt eine Eignungsprüfung als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Prüfungstermin ohne unverzügliche Angabe eines triftigen Grundes nicht erscheint. Bei Krankheit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen.

(2)

Kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber aus Gründen, die von ihr oder ihm nicht zu vertreten sind, die begonnene Prüfung nicht zu Ende führen, ist die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich zu benachrichtigen. Wird der Rücktritt von der Prüfung von der bzw. dem Vorsitzenden

genehmigt, gelten die noch ausstehenden Prüfungen als nicht vorgenommen. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert ist. Die bzw. der Vorsitzende kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.

(3)

Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet, wann die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber den noch nicht abgelegten Teil der Prüfung nachholen kann. Dies kann auch in einer außerordentlichen Prüfung geschehen.

(4)

Kommt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Unterbrechung der Prüfung zu vertreten hat oder tritt die Bewerberin bzw. der Bewerber nach Beginn der Prüfung ohne Genehmigung der bzw. des Vorsitzenden von der Prüfung zurück, gilt die ganze Prüfung als nicht bestanden.

(5)

Eine Bewerberin bzw. ein Bewerber muss durch die bzw. den Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Prüfung ausgeschlossen werden, wenn sie oder er versucht, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung, Drohung oder die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen. Mit dem Ausschluss gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(6)

Wird ein Ausschließungsgrund nach Beendigung der Prüfung bekannt, so entscheidet die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Maßnahmen nach Abs. 4. Wird ein Ausschließungsgrund nach Mitteilung der Prüfungsergebnisse bekannt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rücknahme der Prüfungsentscheidung und ggf. die auf ihr beruhende Zulassung zum Hochschulstudium innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Bekanntwerden des Grundes.

§ 13 Zeitliche Begrenzung der Zulassung und Immatrikulation

(1)

Die Zulassung gilt nur für das im Zulassungsbescheid genannte Semester. Die Zulassung erlischt, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber sich nicht für das im Zulassungsbescheid genannte Semester immatrikuliert.

(2)

Die Zulassung erlischt ferner, wenn der Nachweis darüber, dass vor der Aufnahme des Master-Studiums ein Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen wurde (siehe auch § 3 Absatz 2 c.) nicht bis zum Ende des ersten Semesters vorgelegt wird.

(3)

Die Immatrikulation erfolgt nur zum im Zulassungsbescheid genannten Semester. Darüber hinaus gilt die Einschreibungsordnung der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

III. Schlussbestimmung

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Eignungsprüfungsordnung findet erstmals mit dem Eignungsprüfungsverfahren für das Studienjahr 2014/15 Anwendung.

Sie tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 04.06.2014

Köln, den 04.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Prof. Dr. Heinz Geuen